

gar nicht einmal die Dampfschiffe, die Küstenfahrzeuge und die zu den Geschwadern Frankreichs, Englands, Spaniens, Sardiniens, Brasiliens und der Vereinigten Staaten Nord-Amerika's gehörenden Schiffe gezählt sind.“

„Die Bevölkerung, geschwächt durch die Auswanderung der Fremden beim Beginn des Krieges und gelichtet durch ihre Kämpfe, sieht jetzt ihre Reihen täglich sich füllen und eine Zahl hervortreten, die der von 1842 beinahe gleichkommt. Es zählt die Stadt Montevideo allein 45000 Seelen, nicht 20000, wie es in dem bezüglichen Artikel heisst.“

„Dies nun ist der richtige und wahrhafte Zustand der orientalischen Republik des Uruguay. Sie unterhält nicht, wie es der Artikel zu verstehen giebt, mit grossen Kosten zahlreiche diplomatische Agenten an den fremden Höfen, es existirt kein einziger in Europa, obgleich weit minder bedeutende Staaten es für nöthig gehalten haben, sich an denselben repräsentiren zu lassen.“

„Um endlich das gegebene Bild zu vollenden, wird es genügen, die industrielle Bewegung darzustellen, welche im Schoofse dieses Landes stattfindet.“

„Zahlreiche Gesellschaften organisiren sich; eine führt die Gasbeleuchtung in Montevideo ein, andere beschäftigen sich in grossem Maafsstabe mit der Colonisirung, mit der Dampfschiffahrt auf dem Parana und Uruguay, mit der Ausbeutung der Salzwerke, mit dem Bau von Brücken über die Ströme und Flüsse, mit Errichtung von Leuchthürmen; eine Nationalbank mit einem Capital von 15 Millionen Francs, auf die Statuten und Operationen der Bank von Frankreich basirt, ist eben in Montevideo gegründet, und wird ihre Operationen in den ersten Monaten des Jahres 1857 beginnen.“

„Ein Land, reich an fruchtbarem Boden wie Uruguay, das mit so sicherem Tritte auf der Bahn rascher Entwicklung vorschreitet, kann eine Zeitlang an den Nachwehen eines lastenden Krieges leiden; aber seine lebendigen Kräfte arbeiten zu mächtig, als dafs sie ihm nicht eine glänzende nachhaltige Zukunft sichern sollten, statt seinen Untergang in Aussicht zu stellen, wie solches der Artikel des Constitutionel zu verstehen gab. Das Interesse der Wahrheit machte mir diese erwidrende Darstellung zur Pflicht.“

„Genehmigen Sie u. s. w.“

Der General-Consul für Uruguay in Frankreich.

Nuno Augusto Garrelle.

— st —

## Die Insel Tanna.

Tanna (südlich von Irromango) beschreibt Rev. William Hill in seinen *Gems of the Coral Islands*. London 1855, p. 225 mit folgenden Worten: „Sie ist die grösste Insel unter den südlich gelegenen der Neu-Hebriden und wird ohne Zweifel, wenn erst ihre natürliche Beschaffenheit und ihre Hilfsquellen hinlänglich erforscht worden sind, einer der wichtigsten Punkte für die Verwaltung und den Handel unter den west-polynesischen Inselgruppen werden. Sie liegt 30 Meilen westlich von Aniteum und hat einen Umfang von 80 bis 100 Meilen. Im Innern befinden sich zahlreiche hohe Berge und längs der Küste ein breiter Streifen niedrigen Landes. Der Boden ist auferordentlich fruchtbar. Selbst die höchsten

Berge sind mit üppiger Vegetation bis zu ihren Gipfel hinauf bedeckt. Die Kokospalme, der Brotfruchtbaum und die Banane sind weder reichlich, noch so gut, wie auf den östlichen Inseln, aber das Zuckerrohr, die Batate, der Feigenbaum und Yams sind nicht nur in Menge, sondern auch in besserer Qualität vorhanden. Mehrere von den Eingeborenen an die Schiffsmannschaft verkaufte Yams waren drei Fufs lang und wogen über 40 Pfund. Das Interessanteste auf der Insel, welches die Natur bietet, ist ein großer thätiger Vulkan, dessen Krater die Spitze eines verhältnismässig niedrigen (nach anderen Angaben 426 Fufs hohen) Berges bildet. Derselbe liegt ungefähr 3 bis 4 Meilen landeinwärts von Port Resolution. Er wird von den Eingeborenen hoch verehrt und in seiner nächsten Umgebung wohnen die Obersten unter den heidnischen Priestern. Seine brennenden Eingeweide, von denen beständig eine große Menge Feuer und Rauch ausgeworfen wird, werden mitunter sehr erregt und verursachen dann ein dumpfes, langrollendes Geräusch, gleich dem Rollen eines fernen schweren Gewitters. Mächtige, düster leuchtende Flammensäulen folgen diesen Tönen, begleitet von großen glühenden Steinen, welche in die Höhe geworfen werden. Am Fusse des Berges sprudeln mehrere heiße Quellen schwefeligen Wassers, in welchem das Quecksilber nach Fahrenheit's Thermometer 190 bis 200 Grad steigt. In der Nähe dieser Quellen findet man reinen Schwefel in großer Menge und das heiße Wasser wird von den Eingeborenen zum Kochen ihrer Nahrungsmittel benutzt.“ B.

---

## Eine neue Niger-Expedition.

- 1) Aus einem Schreiben des Secret. der Church Missionary Society, H. Venn, an Prof. Lepsius.

London, 31. Januar 1857.

„Sie werden erfreut sein zu hören, daß wir Aussicht auf eine neue Niger-Expedition haben, welche ungleich besser vorbereitet sein wird, als die früheren Einzelfahrten dahin. Ich lege einen Brief des unternehmenden Kaufmanns bei, der den Contract mit der Regierung abgeschlossen hat.

Unsere Gesellschaft (die englische Kirchen-Missions-Gesellschaft) wird 6 eingeborene Lehrer mit dem ersten Schiffe, welches in Handelsgeschäften den Fluß hinaufgeht, absenden.“

Hierauf macht Herr Venn noch einige Mittheilungen über die Fortschritte des Bücherdruckes in afrikanischen Sprachen, zunächst über den Druck einiger Schriften in der Ibo-Sprache durch Herrn Samuel Crowther, denselben, welcher die neue Niger-Expedition begleiten wird, und in der überaus wichtigen Haussa-Sprache durch Herrn Schön. Herr Venn wünscht, daß einige dieser Schriften, um die Herausgabe zu beschleunigen, hier in Berlin in dem von Lepsius proponirten Standard-Alphabet gedruckt werden, welches für alle Publicationen der Church Miss. Society, und überhaupt bereits von allen bedeutenden Missionsgesellschaften in England, Deutschland, Amerika und Frankreich zur Umschrift für die bisher gar nicht oder wenig geschriebenen Sprachen angenommen worden ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [NS 2](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Die Insel Tanna 184-185](#)